

109-4/1437

| | |
|----------------------------------|------------|
| MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI | |
| ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR | |
| Doslo | |
| Čj. | 109-4/1437 |
| Přílohy | Průběh M |

11 listů

11. 2. 2009 Jemel

Krab. 85.

ST S

IV. 0 - 111/41.
IV. 0 - 112/41.
IV. 0 - 114/41.

gaben im Rahmen der Reichsstiftung .

2.) Betr.: Besetzung des Lehrstuhls für Volkskunde und Stammes-
geschichte Mährens an der Deutschen Karls-Universität.

Die vom Dekan der Philosophischen Fakultät eingesetzte
Kommission hat für die Besetzung obigen Lehrstuhls folgenden Vor-

für Germanistik an der Universität Pressburg zu verschaffen, ge-
scheitert zu sein scheint .

Prag, den 8. Juli 1942

Handwritten:
des erredigt

Handwritten:
2. 6. 6.

Handwritten:
IV 0-111/41

Handwritten:
1 207 8 43



die Angelegenheit zurückzukommen, sobald eine weitere Klärung erfolgt wäre. Soweit die Antwort an Hans Krebs ! Ich brauche Dir nicht zu versichern, daß ich gerne bereit bin, Deinem Wunsche zu entsprechen und dafür zu sorgen, daß im Falle einer Auflösung der Kunstsammlungen des Schloßes Raudnitz an den Sudetengau das für ihn Typische Kunstgut zurückgegeben wird, das seinerzeit von der Hand des Adels oder der jüdischen Industrie gesammelt und dadurch stark gelichtet wurde.

Hans Krebs

Der Reichsstatthalter im Sudetengau
Gau selbstverwaltung

den 3. November 41

Gesch. Z.: 322/3 - 1941

Reichenberg,
Postschloßbach 230

An den
Herrn Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

in Prag.

Betrifft: Kunstsammlungen des Schlosses Raudnitz.

Der Sudetengau war als politisch unselbständiges Randgebiet der ehemaligen Länder Böhmen und Mähren ständig der Gefahr ausgesetzt, daß der Kunstbesitz aus seinem Gebiet nach dem Landesinnern - vor allem nach Prag und Brünn, dem Sitz der großen öffentlichen Sammlungen und vieler Adelspaläste abwandert. So befinden sich z.B. die bekannten Kunstsammlungen der auch im Sudetengau reich begüterten Familien Nostitz, Lobkowitz, Schwarzenberg und Waldstein nahezu zur Gänze im Protektorat (Prag, Raudnitz, Frauenberg, Mönchengrätz).

So begreiflich ich es finde, daß Sie den Kunstbesitz des Protektorates möglichst ungeschmälert zu erhalten bestrebt sind, so glaube ich doch auf Ihr Entgegenkommen rechnen zu können, wenn es sich um Ausnahmefälle handelt, in denen inbussen für Sie befürsorgevoll liegt meinem Dafürhalten eingezogenen Kunstgegenstände.

6a

19 November 1911

et